

In dem Vortrag, betreffend die Unterstützung der Landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, erhielt Herr Landesdirektor Sertorius ein ausführliches Referat. An der hieran anschließenden Diskussion theilnahmen sich der Kgl. Kommissar, Herr Oberpräsident Magdeburg, der v. Freyde und Genehmigung konjunctur, doch der Landeshauptmann, bei wem der Staatsregierung einschlägigen Wege war, sowie die Abge. Frhr. v. d. Goltz, Weib, v. Meißner, Gramme und Berger. Der Antrag des Landesausschusses, der Kommunal-Landwirthschaft mehr genehmigen: 1. daß der

Volllage des Verleides des Kommunal-Sandlages vom 30. April 1897.
Normalbestimmungen für die Gewährung von Zuschüssen an land-
wirtschaftliche Eanten versorgen, auf 2 Jahre hinausgeschoben, 2. daß bei der Einteilung der Eanten der Einfluß einer solchen
Bestimmung bestraft werde, wosach, falls der Brooping-Sandlag
und in der Broding-Griffin-Schule ein Kommunal-Sandlag einen
auszuweisen. Befähigt sich, durch Originalität die aus der
Elementarstufe entlassenen männlichen Personen auf dem Lande,
wobei keine andere Fertigungsfähigkeit besitzen und noch
nicht 18 Jahre alt sind, von Besuche einer landwirthschaft-
lichen Fachschule in Norwegen befreit zu werden können,
nicht angenommen. Die Verhandlung über die Ausweisung
von Konjunktionsbestimmungen bei der Güterkonjunktions in der
Regierungsbüro Wiesbaden wird zur Kenntnis genommen. — Abg.
Schmitt: Oberbefehl wird hierzu noch einen Vorschlag einbringen.
— Damit nur die Tagesordnung, von der einige Punkte abgelehnt
worden waren, am 11. Uhr erledigt. — Rache! Wenigstens
Donnerstag, den 24. d. M., 1/2 11 Uhr Verrückte.

Lezte Nachrichten.

Continental-Telegraph-Compagnie

Berlin, 23. März. Die „All. N.“ meldet aus Königs-

Echte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

3. Winter: Steindorferbrüder waren hier damit beschäftigt, Schiffe anzulegen, als gewaltige Eismassen sich lösten und mehrere Haidelöcher erschütterten. Zwei von ihnen waren sofort tot, ein dritter erlitt schwere innere Verletzungen. — Die „Mat-jig“ saßen und erkundigten an gefährlicher Stelle verwehnd, doch laut einem Zeitgenossen des Geschehnisses von Deutsch-Polaris vom 17. u. 18. März 1874: „Die beiden Brüder über anstehende Anzeichen im Schneegebiet vollständig unbegründet (sind).“

4. **Erneuerung**, 23. März. Der Kaiser trifft am Freitag Nachmittag, 2 Uhr, hier ein und wird von Bord des Schneefahrers „Kaiser Wilhelm der Große“ eine Fahrt ins Egea unternehmen und am Sonntag Nachmittag wieder zurückkehren. An der Fahrt werden 68 Personen teilnehmen.

5. **Parzellen**, 23. März. Der Postkammer „Vile de Rome“, der Gouverneur Generale Transsylvanien, welcher in heute früh

32. Kommunal-Landtag des Regierungs-
bezirks Wiesbaden.

Diebstahl eines Kisten Am 22. März. Ein Kasten Oranienball wird heute berichtet, daß die Kriminalpolizei gestern in einem Bestands der Charlottenstraße ein Depot von 180,000 Kst. in Zehntheilen entzweit hat, welches Oranienball dort auf einem fremden Namen untergebracht war.

Ein Diebstahl Am 22. März. Die „Kön. Gaz.“ meldet aus Petersburg, daß der Czar 300 Millionen Rubel zur Vergrößerung der Flotte angewiesen hat. Lieber den Plan der Vergrößerung verläuft, daß die Oranienburger-Schiffbauwerke, die Zorobabow-Fabrik und die Zorobabow-Fabrik Beschäftigungen erhalten sollen. Letztere werden ohne Ausnahme auf den russischen und ausländischen Docks der Flotte zugetheilt.

Ein Diebstahl Am 22. März. Der „Vester Globe“ veröffentlicht von hiesiger Seite die Erklärung, daß die Meldungen über die Ereignisse der Kämpfe der bulgarischen Regierung, sowie über gespannte Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei jeder Grundlage entbehren.

Ein Diebstahl Am 22. März. Der Director des kaiserlichen Gesandten in Petersburg hat sich nach Unterzeichnung von 60,000 Rubeln amtlicher Gelder erschossen.

Ein Diebstahl Am 22. März. Der Schwager eines Reichthums-Geheims in Moskau Namens Müller wurde gestern Nachmittag in seinem Oranienball auf gräßliche Weise ermordet.

Ein Diebstahl Am 22. März. Auf dem Comer See legte ein Boot mit

Grüßel, 23. März. Im benachbarten Niederelch ist gestern Mittag durch ein Feuerbrand ein großes Bahnhofsgebäude zerstört worden, das Schaden fast enorm.

Mono, 23. März. Der Soldat Droganow wurde gestern zum Tode verurtheilt, weil er in voriger Woche seine Eltern ermordet hatte.

London, 23. März. Auch einer Evangelisten Mission der „General-Deutscher“ haben in Sching-king von organisierten Banden gegen die Ausländer feindliche Anordnungen stattgefunden. Der Abbel gibt das Missionsgebäude an und erzwinge einen „Missionar“. Die amerikanische Mission ist geflohen.

St. Petersburg, 23. März. Der Bericht der verschiedenen Kommissionen, die nach Eka-ba ging, um die dortigen Verhältnisse zu untersuchen. Die Schilderung ist äußerst düster. Hungersnoth und Krankheiten haben die Hälfte der Bauern schon bedingt. In den wüsten und centralen Gegenden fast sogar nur noch ein Fünftel der Bauern leben. Auch die localen Verhältnisse sind sehr traurig. Die Hälfte aller Truppen werden ernährt.

Kassa, 23. März. Ein hier lebender spanischer Reuter. Dr. H.

Nirke hat wegen großer in Monte-Carlo erlittener Discretionen aus dem Fenster seiner Wohnung und blieb tod.

Mom, 22. März. Die Nachrichten aus Palermo sind sehr bedrohlich. In mehreren Distrikten sind Unruhen ausgebrochen, das Leben der Bevölkerung liegt.

Athen, 23. März. Gestern fand in Gegenwart der Kronprinzessin Sophie die Einweihung der vom Professor Dorothei erbauten neuen Schule statt. Die deutsche Konsule sandte ein Dankesgramm an den griechischen Kaiser, der einen Theil der Baukosten aus dem Schatzfonds des Reiches bewilligt hatte.

Volkswirtschaftliches.

Getreidemarkt. Consolbericht der Trautfurter Zeitsung vom 22. März, Mittags 12½ Uhr. Credit-Weizen 800.—, Disconto-Commoditi 205.90, Staatsbahn-Weizen 209/4, Romcorbion 70/4, Getreidebau-Weizen 148.30, Centralbrot 137.30, Nordbrot 101.60, Meisenbrot 78.50, Baurhütte-Weizen 134.50, Cellulosefabrik Bergwerks-Weizen —, Backmehl 26.50, Harpener —, Sprengweite Mehlmaner —, Sprengweite Mehlmaner —, Mehlmaner 55.40, Dreiermehl —, Vormalhüter Mehl —, Weizenbrot-Gewinn 156.70, Bräutliche Mehl —, Feinbrot abgesehen.

Geschäftliches.

SOMATOSE herorragendes
(Fleisch-Eiweiss) Kräftigungsmittel.

Die Abend-Nahrung enthält 2 Eilagen.

Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: Dr. Eduard von Schöler, für den wissenschaftlichen Theil und die Anzeigen & Mittheilungen: Dr. J. H. Schöler, Druck und Verlag von J. Schöler, Berlin (am 1. März 1891).

Schwarze Confection.

Verkauf zu Original-Preisen in Niederlage.
Anfertigung nach Maass.



Münchener Lodenfabrik
Joh. Gg. Frey, München.

Spezialität:
Gebirgs-, Damen-
und wasserdichte Loden,
sowie aus denselben gefertigten
Joppen, Costumes, Capes,
Mäntel und Haveloks.
Depot von Touristen-
Ausstattungsgegenständen.
Vertreten durch

Carl Braun, Wiesbaden,
13. Michelsberg 13.

■ Kürschnerei u. Aufbewahrungs-Anstalt. ■

Grosses Lager in allen Preislagen:
Fell-, Stroh-, Seiden- u. Klapphüte.
Mützen eigenen Fabrikats
für Livrée, Herren, Knaben u. Mädchen.

Regen- u. Touristen-Schirme • Cravatten etc.

Gas-Selbst-Fernzündler.

D. R. P.

Keine Streichhölzer. Keine die Kronen ver-
unzierende Drihte, wie bei den elektrischen Zündern.
Keine Zündflamme, welche immer einen brennlichen Geruch im
Zimmer verbreitet. Keine Qualen beim Zünden. Geräuschloses
— weiches Zünden; daher grösste Schonung des Glühkörpers. Nach
langen Versuchen von allen Zündern, welche heute zum Verkauf
angeboten werden und theilweise noch sehr unvollständig sind,

unstreitig der beste

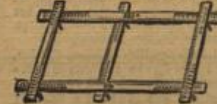
und dabei bedeutend billiger als alle elektrischen Zünder. 3723



Alleinverkauf
für Wiesbaden bei
Nicol. Kölsch
Kgl. Hoflieferant,
Friedrichstr. 36.



Gardinen-Spanner,



auf den Boden und frei-
stehend, unentbehrlich beim
Waschen der Gardinen.
Grosse Ersparnisse. Die
Gardinen werden wie neu.
Zur Ansicht steht stets
einer ausgestellt. 2358

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Ausverkauf

sämmtlicher farbiger
Kinder-Strümpfe

in Wolle, Baumwolle und Fil d'Ecosse
unter dem Einkaufspreis.

C. A. Feix,
31. Langgasse 31.

2712



Goldene Medaille.

Conrad Krell, Wiesbaden,

Tannusstrasse 13, am Kochbrunnen,

Telephon No. 510.

Telephon No. 510.



Wiesbaden 1898

Complete Küchen- Einrichtungen

in
allen Ausführungen
von den einfachsten
bis zu den feinsten
herrschaftlichen
Küchen
in nur besten
Qualitäten bei an-
erkannt billigsten
Preisen.

Versandt nach
ausserhalb, Fracht
und Emballage frei
jeder deutschen
Bahnhstation.



Cataloge gratis.

Küchenmöbel

in jedem Styl und Ausführung, von den einfachsten bis zu den feinsten, in eigener
Werkstätte angefertigt, daher Garantie für tadellose Arbeit.



Den Empfang sämtlicher Frühjahrs- und Sommer-
waren zeige hiermit ergeben an.

Als Spezialität meines reichhaltig ausgestatteten Schuhwaren-Lagers führe
ich seit längerer Zeit Goodyear Welt-Schuhwaren für Damen und Herren, das
einzige Schuhwerk, welches allen, auch den verwichensten Anforderungen ent-
spricht, da es alle Vorzüge der Handarbeit mit denen der Maschinenarbeit
verbindet.

Goodyear Welt-Schuhwaren, die nebenstehende Schutzmarke tragen, sind
unübertroffen in Passform, Eleganz, Qualität und Haltbarkeit; sie werden aus
nur den besten Materialien mit denkbar grösster Sorgfalt hergestellt in allen
Façons, in allen Dessins, in jeglicher Ausstattung.

Ich empfehle meiner geehrten Kundschaft diese Waren auf An-
gelegentlichkeit, wenn solche nebenstehende Schutzmarke tragen.

Grosse Auswahl!

Anschliessende u. lose Façons.

In allen modernen Stoffen u. Ausführungen
45—80 cm lang. — Jede Preislage.

Meyer-Schirg,
Kranzplatz.

Bettbezüge

(fertig genäht).

Carriert Bettbezug

125 x 200 cm . . . per St. Mk. 2.20

Kopfkissen dazu 80 x 80 cm . . . 0.70

Satin Augusta

125 x 200 cm . . . per St. Mk. 3.35

Kopfkissen dazu 80 x 80 cm . . . 1.—

Türkisch roth Damast

125 x 200 cm . . . per St. Mk. 3.50

Kopfkissen dazu 80 x 80 cm . . . 1.—

Weiss Damast

125 x 200 cm . . . per St. Mk. 3.35

Kopfkissen dazu 80 x 80 cm . . . 1.—

Alles gebrauchsfertig.

Nur waschliche Qualitäten.

Versandt gegen Nachnahme.

Carl Claes,

Telefon 450. 3. Bahnhofstrasse 3.

Gg. Hollingshaus,
2. Ellenbogengasse 2,
nahe dem Markt.

Ferner:

Dieblich, Mainzerstrasse.
Eltville, Hauptstrasse.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 138. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 23. März.

46. Jahrgang. 1898.

unge-
lage-

Diese Divisions-Berichte werden sehr häufig in einer überaus unvorsichtigen Weise ausgeführt; wenn das Publikum wüßte, was man in dieser Beziehung in Erfahrung bringen kann, wüßte es wohl: es geht auf irgend eine Weise drin.

Dr. William Ferguson
Berühmter Chirurg und Geburtshelfer der Königin Victoria.

(Nachdruck verboten.)

Großstädtischer Besuch.

Eine kleinstädtische Familien-Geschichte.
Von A. Farnau.

In dem sonst sehr gemütlichen und feierlichen Hause des Doktor Hagen herrschte eine etwas düstere, kampfbewehrte Stimmung, und die sonst so sprüchwörtliche Fröhlichkeit der Familie war so stark erschüttert, daß man kaum von zwei feindlichen Parteien hätte sprechen können, wenn dieselben nicht quantitativ so sehr ungleich verteilt gewesen wären. Denn auf der einen Seite stand das männliche Familienoberhaupt in der ganzen Schärfe seiner von der treuen Gattin geborenen und erzogenen drei Kinder, und die andere — einsam und stolz wie der Fichtenbaum im Norden — behauptete die von ihren Vätern verlassene, schlagenswerte Frau und Mutter. Die Frauen schienen also so ungleich verteilt, um den willkürlichen Parteien zu stehen zu können. Aber sie schienen auch nur so, denn wie das öfters im Leben vorkommt, so ersuchte auch hier die Quantität die Qualität, und die einsame Kämpferin war nicht nur der Ueberzahl der anderen Partei vollkommen gewachsen, sondern fast eufschlossen und ebenso fest überzeugt, daß sie in der schwachen Kriegsfuge trotz alledem und alledem den Sieg davontragen werde.

Gegenwärtig waren es sogar zwei Kriegsfagen, welche die gespaltene Familie bewegten, und gemütlich war es der in ihrem Heimungsland ganz aufgehenden Frau Doktor bei keiner der beiden. Da es aber nach ihrer Ansicht gerade jetzt, dieses bedrohte Familienmitglied anzuhalten, zu beschützen und zu vergrößern, so wollte sie nicht von ihren Wünschen und Wünschen weichen und nahm herrlich lieber die angeblichliche Zustimmung an sich, ehe sie zum Verlassen ihrer Kinder deren momentanen, unvernünftigen Seelen nachgab.

Es handelte sich dabei in erster Linie und als erste Kriegsfage um ihre älteste Tochter, Elise, die auf die un-
verhoffte Idee verfallen war, sich in einen Postsekretär zu verliehen und denselben heiraten zu wollen.

Waren Postsekretäre! Die Frau Doktor erwiderte beläufig bei dem Gedanken, — war das nicht eine Parole zu nennen? Doch man in der kleinen Stadt mit solchen Leuten, die nach dem Standesbewußtsein der erregten Frau trotz aller Feinmasse stets unter die Subalternen rechneten, in geselligen Kreisen aufzutreten, war leider nicht zu vermeiden. Der Gesellschaftskreis war klein und die jungen Herren rar, also mußte man zu Tanz und Nachhagen nehmen, was man bekommen konnte, und dazu war ja auch selbst ein Postsekretär gut genug, aber heiraten? Nein, ihre Tochter wenigstens sollte höher hinaus! Hatte der Mann Substanz? Nein, aber er hatte sein Kulturinteresse gemacht!

„Wah, das macht heut zu Tage jeder Schulkindersohn!“
„Aber Mama,“ hatte Elise weinend entgegnet, „er ist kein Schulkindersohn, sein Vater —“
„Was geht das mich an, was sein Vater ist? Den Vater heiratest Du nicht, Du heiratest den Postsekretär, und was meinst Du damit in der Welt für eine Stellung anzunehmen, wenn Dein Mann hinter dem Schalter sitzt und jedem Gassenjungen für fünf Pfennige eine Marke verkaufen muß?“

„Aber Mama, das hat er ja schon hinter sich und das liegt nun einmal in der Karriere, ebenso wie jeder Lieutenant mal als Soldat Schilbade sehen mußte und deshalb doch General werden kann,“ verteidigte die durch ihre bedrohte Liebe aus ihrer gewöhnlichen Sanftmut und Schwelgsamkeit herausstretende Tochter.

„Anstun, das ist ein für alle Mal etwas Anderes. Ein Lieutenant,“ und in der Frau Doktor regte sich die niemals ganz untergegangene Natur der Offizierstochter, „nimmt immer eine Stellung in der Welt ein und wenn er zehn Mal Schilbade gelaufen hätte. Bringt mit einem Lieutenant zum Schwelgersohn und ich will kein Wort des Widerspruchs haben!“

„Ja, aber woher nehmen und nicht stehlen?“ glühte etwas impetuos die sechzehnjährige Lenka, die schon aus Prinzip auf der Seite der unglücklich liebenden Schwester stand, wenigstens sie im Grunde ihrer Seele mehr Mammas Geschmack theilte und einen Lieutenant auch verlockender fand als einen Postsekretär. „Kann man in unserem Nest Armeen aus der Erde stampfen, wachst und ein Lieutenant auf der flachen Hand?“

„Du solltest eigentlich über solche Dinge noch garnicht mitreden, Lenka,“ sagte die Mama streng, „aber im Grunde hast Du ja den Kernpunkt der Sache getroffen. In einem Soldaten, das weder Garnison noch Regierung hat, nehmen die Mädchen mit der Wahl ihres Lebensgefährten eine sehr schwere Stellung ein. Ueberhaupt erwerben sie da niemals den für die Welt gehörigen Ton und Geist, und darum bleibe ich dabei, daß Tante Mathilde zu uns eingeladen wird. Sie kann Euch dann als Neuanfänger zu sich nach Berlin nehmen, damit Ihr auch einmal etwas von der Welt seht und hört, und Euch, besonders Dir, Elise, die spießbürgerlichen Gedanken vergehen!“

Und damit war die Frau Doktor bei der zweiten Kriegsfrage angelangt, die ihr im Moment eigentlich mehr Sorgen und Schwierigkeiten machte als die erste. Denn wenn bei dieser ihr Mann, der vom Vergehen der Tochter überhaupt nichts wissen wollte, halb und halb auf ihrer Seite stand und zwischen der energischen Mutter und der weinenden Tochter mit dem diplomatischen Auspruch „Kommt Zeit, kommt Rath“ zu vermitteln suchte, so stand der sonst sehr willfährige und sich um häusliche Dinge wenig kümmernde, vielbeschäftigte Mann in dieser zweiten Frage direkt als Widersacher da.

Der Herr Doktor hatte die berühmte Tante Mathilde, die konventionell als Baronin von Weeneberg in der Familie seiner Frau glänzte, schon einmal vor sechs Jahren zum Besuche bei sich gehabt, und die Anwesenheit der taktlosen, geizigen, anspruchsvollen und unliebenswürdigen Dame stand noch so klar als Marterium vor seiner Seele, daß er nicht geneigt war, dieses Joch zum zweiten Male gutwillig auf sich zu laden. Damals war auch Frau Emilie nicht fern von dem Besuche erkrankt gewesen und hatte das bei seinem Abgange dankbar geleistete Gebührende, die theure Cousine nie mehr in ihr Haus zu nehmen, trotz mancher guten Anspielung derselben durch die Jahre getreulich gehalten.

Nun war aber die Baronin seit Jahresfrist aus einer Provinzialstadt nach Berlin übergesiedelt, und Frau Emilie, die es trotz aller Diplomatie nie bei ihrem Gatten hatte durchsetzen können, daß ihre Tochter das berühmte, zur modernen, müßiggeligen Erziehung gehörige Pensionat durchgemacht hatten, mußte nun all ihre Hoffnungen an einen Besuch bei der Tante, der ihren armen, vernachlässigten Wümmern all das bieten sollte, was das heimathliche Land-sässigen und die fortgeschaltene Pension ihnen verlag hatten.

Der Wunsch, die vielbesprochene Tante durch eine Einladung zu verpflichten und ihrerseits zu Einladungen zu zusehnen, war mit verdoppelter Stärke aufgetreten, als die ehrsüchtige Mutter hinter Elises unpopuläre Neigung kam, der hier am Ort und ohne glänzenderen Nebenbuhler schwer

ein passendes Gegengewicht zu bieten war. Bei Tante Mathilde mußte das eine Kleinigkeit sein, denn abgesehen von den Genüssen der Großstadt, die Elises Gedanken von ihrer dummten Liebe abzog und ihr den Blick für größere Ziele erschließen mußten, wimmelte es auch in den Briefen der vornehmen Tante von Baronen und Grafen, Mägen, Attachees und Lieutenants, und es konnte garnicht fehlen, daß von all diesen glänzenden Parteen sich auch eine für die hübsche, sanfte Elise finden mußte.

Das schufsuchtsvolle Muttergeiz spannte goldene Fäden zur Tante Mathilde hin und verlag darüber all die Erfahrungen, die sie einst an der theuren Auserwählten gemacht hatte. „Schon allein die „Baronin“ spielte eine große Rolle bei der Frau Doktor, die trotz aller Liebe für den bürgerlichen Gatten und all des reichen Glüdes, das sie in der Ehe mit ihm gefunden hatte, doch nie ganz vergaß, daß sie selbst einst ein abliges Fräulein und eine Offizierstochter gewesen war, und stets eine gewisse Neigung nach dieser Seite hin behielt.“

Mit Cousine Mathildens Abel war es freilich keine so ganz maßlose Sache, denn dieselbe hatte als schon sehr vorgeschrittene Witwe eines nicht ganz tadellos reich gewordenen Kaufmanns das hübsche Einfangspiel mit dem stark verbummelten und schlecht beleumundeten Baron von Weeneberg wohl ihrer bezähnen müssen, wenn der zweite eble Gatte nicht bei einer großen Vertrauensheil und wenig handesgemäßen Prägung verunglückt und sehr zur Zeit umgekommen wäre.

So war der Name, trotz seines schönen Klanges, nicht ganz reinlich und wurde von der Tantein auch weder durch vornehmer Besinnung, noch eble Erziehung gehoben, aber immerhin blieb er für die Menge ein Weider, und wenn gleich Frau Emilie ein weiser Sinn es sich nicht gut zurecht legen konnte, wie die sonst ziemlich gemiedene Cousine dazu kam, in Berlin eine so bedeutende Rolle zu spielen und so viel hantwortsam auf sich zu verkommen, so zweifelte sie doch nicht an der Wahrheit solcher Mittheilungen und konnte sich schon im Voraus in dem Glanze, den dieser illustre Besuch in den Augen der kleinbäuerlichen Mitbürger auf sie und ihre Familie werfen würde.

Wenn sie nur erst die Einwilligung ihres Mannes zur Einladung der Baronin durchgesetzt hätte! Aber Mann wie Auber — lehrte nach Malters erregter Meinung ganz mythisch und grundlos — revoltirten einstimmig gegen den in der Luft schwebenden Besuch, und selbst Fritz, das unschuldige, zwölfjährige Kind der Familie, hatte sich neulich die respektwürdigste, ihm von der Mama eine kostbare Ohrfeige eintragende Bemerkung erlaubt: Laß die alte Schachtel doch hingehen, wo der Pfeffer wächst! Dabei wurden die Briefe der lieben Cousine immer deutlicher. „Wie beneide ich Dich um die stille, wolbaumwobene Sommerkühle Gures Wohnortes, geliebte Elise. Wenn jemals das Loos einer Großstädtin zu befragen ist, so kann man das im Sommer thun, und ich wäre längst dem Staube und der Hitze Berlins entflohen, wenn es nicht für eine einsam da stehende Frau so traurig und zugleich gefährlich wäre, allein in die weite Welt zu ziehen.“

„Na, na,“ hatte der Doktor factisch eingemurmelt, als seine Gemahlin ihm mit vorwurfsvoller Stimme den Brief der Baronin vorlas, „na, na, sie braucht nicht so ängstlich zu sein, ich glaube kaum, daß sich ein dritter Dummer findet, der diese einsame Taube aus der weiten Welt gewaltthätig in sein Nest schleppt!“

„Es ist wirklich nicht möglich, Friedrich, daß Du über die arme Mathilde Deine schlichten Worte machst,“ erwiderte die Frau Doktor scharf, „sie meint damit nur die Ungemüthlichkeit und Unwissenheit der Pensionen, wie Du gleich aus der Fortsetzung dieses Briefes sehen kannst,“ und sie fuhr fort: „Ich bin viel zu sehr Gemüthlichkeit!“

(Fortsetzung folgt.)



Feinste Matjes-Heringe,
Neue Kartoffeln

Kirchgasse 52. J. C. Keiper. Kirchgasse 52.

Prämirt
mit 26 ersten
Preisen

Confirmations-Geschenke.

Grösste Auswahl in
Uhren, Juwelen, Gold-Waaren
empfiehlt bei billigen festen Preisen
Robert Overmann, Webergasse 28.

**Feinste Matjes-Heringe,
Neue Kartoffeln**

Kirchgasse 52. J. C. Keiper. Kirchgasse 52.

Feinst. engl. Draugen-Warmelade,
Schokoladen- und Blumenwasser per 10-Pfd.
Kistchen 3 Mk., 10 Pfd. 5 Mk., 20 Pfd. 9 Mk., 30 Pfd. 12 Mk.,
sowie alle andere Sorten fr. Gelees und Warme-
laden empf. v. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstr.

Kartoffeln.
Wer eine gute Kartoffel auf seinem Tisch haben will, probire
meine Thüringer Reue-Kartoffeln u. Nagam bonum.
Ein Versuch überzeugt.
F. Müller, Krosstraße 23.

Treppenleitern
Franz Filsinger, Webergasse 6. 3678

Alle künstlichen Düngemittel
empfiehlt Carl Ziss, Grabenstraße 50. 3803

Möbelpolitur für Hausfrauen.

Mühlenberg's geistl. geistl. Möbelpolitur zum Selbst-
gebrauch, von vielen hies. Höfen und Großhandlungen sehr
empfohlen, zu haben in den Drogen von Oscar Hebert,
Zaunstraße 50, Otto Hebert, Fritz Bernstein,
Willy Gräfe, A. Berling, Wilh. Schild.

Hühneraugen
s. entfernt schmerz u. gefahr-
los J. Kahl, gepr. Heil-
gehilfe, Krosstraße 5. Einseitige Kurmethoden! 1229

Welche Eltern, deren Töchter jetzt confirmirt werden, fragen

sch nicht, was soll meine Tochter werden? Junge Damen erh. leicht angenehme u. auf begabte Stellungen;

Wenn sie in Sternogr., Buch- und Schreibmaschine angeh. sind! Gewissen, Unterr. in obigen Fächern u. erzh. Moritzstraße 51, Wart.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. März, Nachmittags 3 Uhr, sollen die nachstehenden öffentlichen Grundstücke im Rathhause dahier, Zimmer No. 55, auf unbestimmte Zeit öffentlich meistbietend verpachtet werden:

1. Lagerh. No. 5400 b = 35 a 01,25 qm Alter Scherkeimerberg, 2r. Gew., mit daraufstehendem Wohnhause.
2. Lagerh. No. 6837 = 23 a 74 qm Alter Kugelberg, 2r. Gew., zu Pfl. Jakob Stein und Benjamin Wolf, Witten, hat 3 Hektar.

Wiesbaden, den 22. März 1898.

Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. M., Vormittags, werden in den Wahlbezirken „Kerberg“ und „Vahldorf“:

- 24 eigene Stämme, zusammen 13,59 Hektar,
- 6 Amt. eid. Scheitholz,
- 84 Amt. eid. Scheitholz,
- 88 Amt. eid. Scheitholz,
- 5 Amt. eid. Scheitholz und
- 100 eid. Scheitholz

an Ort und Stelle vertheilt.
Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September d. J.
Sammelpfad 9/1 Uhr bei dem Restaurationsgebäude auf dem Kerberg.

Wiesbaden, den 22. März 1898.

Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden rechts der Pfaffenbrunn:

- 82 Amt. eid. Scheitholz (Erdbeisanten),
- 23 Pringelholz,
- 906 Weiden

meistbietend vertheilt.
Sammelpfad vor dem neuen Friedhof.

Wiesbaden, 22. März 1898.

Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Die am 7. d. M. im Stadtmagde, District „Hebent“, abgetheilte Holzvertheilung ist genehmigt worden. Das Holz wird vom 23. d. M. ab den Seigern zur Ansicht überlassen.
Wiesbaden, den 19. März 1898.

Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Morgen Donnerstag, den 24. März, Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Unternehmung mündlich bestellte Grundstück einer Auk. zu 40 Pf. das Grundstück unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Händler, Metzger, Wurstbereiter und Wirt) darf das Grundstück nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1 Hektar, 7 Hektar und 9 Hektar für die Unternehmung der städtischen Schlachthaus- und Viehhofanlage pro 1898/99 soll öffentlich vergeben werden.
Der Termin auf Freitag, den 25. März 1898, Nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau der Schlachthausanlage annehmen, wo die Bedingungen zur Ansicht offen liegen und Offerten rechtzeitig abgegeben sind.

Wiesbaden, den 15. März 1898.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.

Verdingung.

Die Lieferung von Portland-Cement für den Neubau der höheren Mädchenschule am Schloßplatz hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer No. 42, eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.
Vormittags vertheilt und mit der Aufschrift „N. N.“ versehen Angebots sind bis spätestens Freitag, 25. März 1898, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Schloßplatz: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 15. März 1898.

Der Stadtbauherr. Geymer.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Versteigerung.
Nachdem alle für unsere Zwecke anzuwendbare Materialien sollen Freitag, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, im städtischen Canalhof, Schwalbengasse 8, öffentlich meistbietend vertheilt werden:

- 140 kg. Gummischläuche,
- 100 „ „ „ „
- 49 „ „ „ „
- 49 „ „ „ „
- 49 „ „ „ „
- 10 „ „ „ „

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 17. März 1898.

Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.
Die Arbeiten zur Vertheilung einer ca. 50 m langen Canalstrecke, bestehend aus 60/40 cm und einer ca. 230 m l. Canalstrecke des Profils 45/30 cm in der verläng. Wörthstraße sollen vergeben werden.
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer No. 53, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Vertheilt und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebots sind bis spätestens Freitag, den 25. März d. J., Vormittags 12 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.
Schloßplatz: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. März 1898.

Der Oberingenieur. Frensch.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.
Die Lieferung des Bedarfs an Kanülen aus Gussstahl für den Bau von Kanülen im Rechnungsjahr 1898/99 soll vergeben werden.
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfennig bezogen werden.

Vertheilt und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebots sind bis spätestens Mittwoch, den 30. März d. J., Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.
Schloßplatz: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. März 1898.

Der Oberingenieur. Frensch.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Bekanntmachung.
Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer und Hausverwalter darauf aufmerksam gemacht, daß die Kostenbeiträge für die städtische Reinigung der Gassen und Gassen durch die Stadtlasten solange von den Abnehmern weiter erhoben werden, bis eine definitive schriftliche oder mündliche Abmeldung im Rathhause, Zimmer No. 53, erfolgt ist.
Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abnehmerverhältnis als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.
Wiesbaden, den 22. März 1898.

Der Oberingenieur. Frensch.

Bekanntmachung.
Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12 a der Bestimmung über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch, lautet:

Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasabnehmer verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Weibet der Gasabnehmer die Gasabgabe nicht ab, so bleibt er so lange für die Begleichung aus dem seinem Nachfolger verbrauchten Gas verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Übergang der Gasabgabe auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.

wiederholt ergeben anmerken gemacht und gleichzeitig ersucht, vorstehende Bestimmungen rechtzeitig anzuzeigen zu wollen.
Wiesbaden, den 22. März 1898.

Montag, den 28. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevaal 13 Eichen-Stämme von 24 Hektar öffentlich vertheilt.
Es befinden sich darunter zwei Stämme von je 3,95 Hektar und 85 Cmr. Durchmesser, einer erster Qualität. F 275
Montag, den 21. März 1898.

Ott, Bürgermeister.

Nichtamtliche Anzeigen

18 Pf. Frische Schenkische 20,
40 und 55 Pf.
35 Pf. Gabeln im Aufschnitt
30 und 35 Pf.
J. Schaub, Grabenstr. 3, Niederstr. 19, Sedanplatz 8.
An guten Mittags- u. Abendessen können sich noch einige Herren theilhaben. Preisunterlage 6, Port.

Hühner- und Taubenfutter

billigt bei Carl Ziss, Grabenstr. 30.

Gelegenheitskauf!
Circa 600 Knaben-Anzüge (Alter 3—12 Jahre), darunter die elegantesten Modelle, verkaufe ich 3811
weit unter Preis.
Bernhard Fuchs,
21. Marktstrasse 21.
Ecke der Metzgergasse.

40 Pf. per Pfd. Glanz-De-farben 40 Pf.,
60 Pf. per Pfd. Glanz-Lack 60 Pf.,
2 Pf. Patent-Wäsche

150 Mh. Bernheims-Hercules-Lack 150 Mh.,
80 Pf. p. Pfd. Harzsch. Parquetw.-Wische 80 Pf.,
30 Pf. Franz. Stahlpläne 30 Pf.,
35 Pf. p. Schoppen Leinwandpfeifen 35 Pf.,
große Auswahl in Pinseln und Pinselbörsten, sowie alle anderen Farben in nur bester Qualität und billigsten Preisen bei

Carl Ziss, 30. Grabenstr. 30,
vis-à-vis der warmen Quelle.

100
Kleiderschränke und Küchenschränke,
100
Betten mit Sprungrahmen und Matratzen,
50
Waschkommoden und Nachtschränke,
25
Verticows und Gallerieschränke,
10
Spiegelschränke und Trümmen,
25
Sophas, Divans und Ottomannen,
50
Autoinletten, Salons, Anstiche u. Küchentische,
300
Stühle

Stellen wir wegen Ueberfüllung unseres Lagers
sehr billig zum Ausverkauf.
Joh. Weigand & Co.,
Marktstrasse 26.

Erste Wiesbadener Schnell-Schuh-Sohlerei

Neuhäuserstr. 12

und Helsenstrasse 1, Ecke der Bleichstraße
Herren-Stiefelsohlen u. Absätze Mt. 2.40
Damen- " " " v. 90—170 Pf.
Kinder- " " " v. 90—170 Pf.

NB. Um Irrthum zu vermeiden theile ich hiermit mit, daß sich mein Geschäft noch immer Neuhäuserstrasse 12 und Ecke Helsen- und Bleichstraße befindet.

**Erstes, größtes und billigstes
Geschäft hier am Platz.**

Rust.

Georg Otto Rus,

Uhrmacher,
Mühlgasse 4,

Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen

Uhrengeschäfts,
gegr. 1863,

Uhrenhandlung
und

Reparaturwerkstätte.

Mein Geschäftslokal befindet
sich von heute an
Friedrichstr. 39 a.

Ecke Kirchgasse.

Wiesbaden, den 21. März 1898

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Meine Wohnung befindet sich
Bärenstrasse 2.

Dr. med. G. Schreher,
prakt. Arzt.

Sprechstunden: 8—10 V., 2—5 V.
Sonntag 8—9 V.

Gummi-Artikel.
Pariser General-Depot für Herren und Damen.
Billigste Preise.
Paul Wellisch, Kirchgasse 23.

Garnituren, einzelne Sophas und Sessel in Seiden-,
Gobelin-, Plüsch-, Zolten- und Moquettebezügen in großer
Auswahl zu billigen Preisen.
Jean Heinemann, Möbel u. Dekorationsgeschäft,
Ecke Bleich- u. Schwalbengasse.

Clavier-Unterricht erteilt Louis Scharrer, Pianist,
Kammerm., Friedenstr. 28.
Bitte. In einem benachbarten Orte wohnt eine
mit fünf unermöglichten Kindern. Es fehlt nicht nur an den
nötigsten Nahrungsmitteln, sondern auch Schuhe, Kleider und
Wäsche mangelt. Das älteste Kind soll zu Eltern d. J. konfirmirt
werden, aber weder das Nötigste nehmen! Die Frau ist durch
Mühseligkeiten und Entbehrungen kranke und kann deshalb nicht
verleihen, wenn sie aber arbeiten möchte, kann ich niemand bei den
Kindern. — Wer sich der bedauernswürdigen Familie annehmen und
eine Gabe zur Linderung der Noth spenden will, kann dies im
„Tagblatt-Verlag“, Langgasse 27 in Wiesbaden, thun.

Jeder Interessent für
Kohlen- und Kalk-Industrie,
Jeder Besitzer von
Kohlen- und Kalk-Häfen
findet die besten, reichhaltigsten, umfassendsten und zu-
verlässigsten Informationen in der im 8. Jahrgang stehenden
weitverbreiteten und viel geliesenen, bisher wöchentlich
2 Mal zur Ausgabe gelangenden, jetzt
täglich erscheinenden

„Industrie“,
Fachzeitung für Kohlen- und Kalk-Verkehr.
Die „Industrie“ ist: 1. Spezialorgan für die rheinisch-
westfälischen Bergwerke, 2. einzige existierendes Fachorgan
für die Kalk-Industrie. Zu beziehen durch jedes Postamt
(Postzeitungsliste No. 6610) und durch die Expedition der
„Industrie“, Berlin W., Schellingstr. 11.

Probennummern gratis und franco.

Tapeten, Linoleum
in neuen Mustern und grosser Auswahl zu billigsten
Preisen empfiehlt

Julius Bernstein.

6. Marktstrasse 6.

Muster sofort portofrei.

Tafelmaistgeflügel!

tiefer franco mit Garantie frischer Anrucht, fett, jung,
sauber gerupft u. ausgenommen, als 4-5 fette Pouletten
oder Gänse oder Brathühner für M. 4.75, 1 Puter
(Zertrüben) oder 2-4 Kapaunen M. 5.40, 5 Pfund
täglich frische Soffeleibstücker M. 6.50, 5 Pfund natur.
Bienenhonig hell hart M. 4.50, 4 Pf. Butter 4 Pf.
Honig beide für M. 5.40. M. Müller, Suchag XX.

Für Confirmanden

empfehle

Schuhe u. Stiefel

in größter Auswahl und bester Arbeit
zu den billigsten Preisen.

Alle anderen Schuhwaren für
Herren, Damen und Kinder in
braunem und schwarzem Leder, nur
wirklich gediegene Waare, von den
einfachsten bis zu den hochfeinsten, sind in
großartiger Auswahl eingetroffen und
empfehle ich solche ausnahmsweise
billig.

Joseph Fiedler

9. Mauritiusstraße 9.

Täglich zwei Ausgaben. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausg.

Badische Presse.

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnementspreis M. 1.50 für 3 Monate ohne

Postanstaltgebühr.

Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste u. billigste Zeitung Badens.

Suchen Sie eine Stelle, wollen Sie ein Anwesen vortheilhaft

verkaufen oder kaufen, wollen Sie nachhaltige Erfolge Ihren

Bekanntmachungen sichern, so inserieren Sie in der

„Badischen Presse“.

Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikations-
organ für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine
Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des
ganzen Landes.

Im März v. J. notariell beglaubigte Auflage 18226 Ex.

Jetzige Auflage 20,000 Ex.

Patent-Ruhr-Coks

(für Centralheizungen).

beste Anthracit-Würfel

(für Dauerbrandöfen).

Elerkohlen (Zeche Alte Haase),
sowie alle sonstigen Brennmaterialien in nur bester
Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Max Clouth,

Kohlenhandlung.

Comptoir: Moritzstrasse 23.

Telephon: 489.

16136

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann,

Jakob Day, Lehrer a. D.,

nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitte!

Die trauernde Wittve:

Wittve Day, geb. Mehlner.

Wiesbaden, den 22. März 1898.

Die Beerdigung findet Freitag um 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Westendstraße 18, aus statt.

Buccol, das neueste antiseptische
Zahn- und Mundwasser,
sehr angenehm und erfrischend; anerkannt vor-
zügliches Präparat; a. Flac. 1 Mk. allein Reht
zu haben in der
Drogerie „Sanitas“
3. Mauritiusstrasse 3.

4. Grosse Burgstrasse 4.

Amerikanisches Compot

in Dosen,

wie:

**Aprikosen, Birnen,
Pflirsche**

empf. billigst

3718

J. M. Roth Nchf.

4. Grosse Burgstrasse 4.

Sommerhaat oder Rübsen
empfiehlt a. Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.30 Mf.

Samenhandlung Meier, Schindling,
Eisenbühlengasse 9.

Blitz, elegant und die

lieft Herrn- und Damen-Engel nach Maß

Ch. Fleischer, Schneidermeister, Paffenstraße 18, 2.

Freunde Referenzen zur Verfügung.

Atelier. Künstliche Zähne in Gold, Kautschuk,

u. Platin. Ganze Gebisse, Plombieren, Zahn-

ziehen vollst. schmerzlos. Garantie und

billige Preise. Reparaturen sofort.

Albert Wolff,

Michelsberg 2, 1. Ecke Kirchgasse.

16737

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme bei dem Hinscheiden meines lieben u.
verehrlichen Mannes sage ich Allen herzlichsten
Dank.

Elisabeth Bedt,

geb. Schneider.

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder
und Schwager, der Goltwisch

Wilhelm Braun,

denke Nachmittags 5 Uhr nach langem, mit Geduld
getragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Braun.

Jüdingen, den 22. März 1898.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. März,
Nachmittags 5 1/2 Uhr, statt.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1897/98.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet Bahnhof.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42 4.47 4.52 4.57 5.02 5.07 5.12 5.17 5.22 5.27 5.32 5.37 5.42 5.47 5.52 5.57 6.02 6.07 6.12 6.17 6.22 6.27 6.32 6.37 6.42 6.47 6.52 6.57 7.02 7.07 7.12 7.17 7.22 7.27 7.32 7.37 7.42 7.47 7.52 7.57 8.02 8.07 8.12 8.17 8.22 8.27 8.32 8.37 8.42 8.47 8.52 8.57 9.02 9.07 9.12 9.17 9.22 9.27 9.32 9.37 9.42 9.47 9.52 9.57 10.02 10.07 10.12 10.17 10.22 10.27 10.32 10.37 10.42 10.47 10.52 10.57 11.02 11.07 11.12 11.17 11.22 11.27 11.32 11.37 11.42 11.47 11.52 11.57 12.02 12.07 12.12 12.17 12.22 12.27 12.32 12.37 12.42 12.47 12.52 12.57 1.02 1.07 1.12 1.17 1.22 1.27 1.32 1.37 1.42 1.47 1.52 1.57 2.02 2.07 2.12 2.17 2.22 2.27 2.32 2.37 2.42 2.47 2.52 2.57 3.02 3.07 3.12 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 3.47 3.52 3.57 4.02 4.07 4.12 4.17 4.22 4.27 4.32 4.37 4.42		

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 138. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 23. März.

46. Jahrgang. 1898.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Donnerstag, den 24. cr., Abends 8 1/2 Uhr,
Mauerstraße 4:

Vortrag des Hrn. Pfarrer Kopfermann:
„Bonifacius, der Apostel der Deutschen.“

Gäste, auch Frauen haben freien Zutritt. F 345

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Gärtner, welche zu der am Samstag,
Nachmittags 6 Uhr, stattfindenden

Pflanzen-Verloosung

Pflanzen anmelden wollen, mögen ihre Offerten bis längstens
Donnerstag Vormittag bei Herrn Friedrich
Catta, Bahnhofstraße 9, einreichen. F 351

Die Verloosungs-Commission.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt
sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke,
Jäckchen etc. Nicht Vorzügliches wird in kürzester Zeit und
bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags
von 1—2 Uhr geschlossen. F 205

Kohlen-Consum-Verein.

Geschäftslokal: Louisenstraße 17
(neben der Reichsbank).

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
materialien jeder Art, als: weisse, Rühr- u. Anthracit-
Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Eier-Weißkohle,
Scheit, Kaminholz. Der Vorstand. F 367

Gemüse-Konserven:

Junge Erbsen 2 Pf. 45 u. 50, 1 Pf. 28 u. 30 Pf.
Schnitzbohnen 2 Pf. 32 u. 35, 1 Pf. 20 u. 22 Pf.
Wachbohnen, Brechbohnen, Brechporgel 2 Pf. 70 Pf.
J. Schaab, Sedanplatz 3. 3644
Mirabellen 2 Pf. 50 Pf., 1 Pf. 45 Pf.
Apfelsinen, Erdbeeren, Birnen u. Melange.

Gutkochende neue Hülsenfrüchte:

Bohnen von 13 Pf. gep., gesch. Erbsen 14.
Linsen 15 Pf. an, sowie grosse Auswahl in allen
besseren Qualitäten billigst bei 3465

Carl Schliek,

49. Kirchgasse 49. Kaffee-Hdlg. u. Brennerei.

„Telegraph-Abreiter: General-Anzeiger“

Jeder Essener,

welcher über alle Vortheile in seiner Vaterstadt
und der Umgegend unterrichtet sein will, abonniere bei
der nächsten Postanstalt auf den täglich in großem
Umfange erscheinenden

„General-Anzeiger“

für Essen und Umgegend mit der Beilage
„Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis nur 1,50 pro Quartal.
Postzeitungsliste Nr. 2058.

Der nur vom künftigen Publikum gelebte
„General-Anzeiger“ steht seit im 21. Jahrgang.

Sein umfänglicher Charakter bezeugt die Notwendigke-
it des Lesens in Stadt und Kreis Essen und macht
ihn in Folge seines reichhaltigen gedruckten Inhaltes
zum besten Informationsorgan des rheinisch-westfälischen
Industriebezirks.

Insertionspreis pro Zeile nur 20 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Kleinere Aufschlagrechnen an die Postanstalten Essen.
Probenummern gratis und franco.

— Heroldstr. 122. —

Amerik. Ringäpfel

per Pfund 40, 50 u. 70 Pf.,

Californ. Aprikosen per Pfund von 60 Pf. an.

Reinliches Obst per Pfund 30, 40 und 60 Pf.,
Tafel-Äpfel „ „ 25, 30, 35 und 40 Pf.
Äpfelkuchen 30 und 40 Pf.,
Birnen, Kirschen, Pfäfen, Pfäfen ohne Stiele, Bräunellen,
Kirschen, Mirabellen, Pfirsiche.

Hausmacher Eiermudeln, 2741

in bekannter Güte, zu billigen Preisen empfiehlt
Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.

Telephon 475.

Silberne Medaille.



Tafel-, Kaffee-, Thee-
Geschirre.
Altdutsche Steinzeuge.
Waschtisch-Garnituren.

M. Stillger,

Inh. Wilhelm Stillger,
16. Häfnergasse 16.

Glas- und Porzellanwaaren - Ausstattungs - Geschäft
für Hotel, Pension und Restaurant.
Braut - Ausstattungen.

Gegründet 1858.

Specialität:

Decorirte Hotelgeschirre m. Flagge, Band, Monogramm, Blumendecore etc.

Prima Referenzen der ersten Etablissements des In- und Auslandes.

Lager und Vertretung nur der besten und leistungsfähigsten Fabriken.
Versandt nach auswärts prompt. — Reelle, coulaute Bedienung. 2803

500 Herren-Hosen,

darunter die feinsten Kammar-, Cheviot- und Buckskin-Hosen, verkaufe, so lange Vorrath reicht, zur Hälfte des
reellen Werthes.

Jede Hose ohne Ausnahme nur 5.80 Mark.

Keine zurückgesetzte verlegene Waare, sondern fehlerfreie moderne Hosen. 2803

Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts

5. Grosse Burgstrasse 5:

Gänzlicher Ausverkauf

des gesammten Waarenlagers,

enthaltend:

Jaquets, Capes, Umhänge,
Regenmäntel, Staubmäntel,
Costumes,

zur Hälfte der früheren Preise.

August & Crakauer.

3671

Tuch-Handlung

6. Kleine Burgstrasse 6.

Badhaus zum Kölnischen Hof.

Stoffe aller Art

für Herren- und Knaben-Anzüge,

Loden-Stoffe

für Radfahrer und Touristen.

Hch. Lugenbühl.

Reste und zurückgesetzte Sachen sehr billig. 3673

Kein Laden.

Waaren und Uhren

verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 8, 1 Stiege.

Grosses Lager.

Kein Laden.

Gold- u. Silber-

Bekanntmachung

Wegen Reducirung des Fuhrparks verfeigere ich zufolge Auftrags des Herrn Kohlenhändlers Kessler hier nächsten Donnerstag, den 24. März cr., Morgens 10 Uhr anfangend, auf dessen Lagerplatz

Mainzer Landstraße

(vis-à-vis dem Archiv)

nachverzeichnete Gegenstände, als

2 Pferde, 3 Karren, 20 Rollen, 2 Einspännerwagen, 1 Wenzl, 2 Gassen- und sonstige Pferdegeschirre, 1 Kasten, 1 Hand- und Fußschlitten, 1 Feldschmiede, 1 Hobelbank, 1 Küchenherd, 2 Decimalwagen, eine Partie Plattensteine, versch. Eisenstücke, Möbel, eine Partie theils ganzes, theils geschnittenes Buchenholz und dgl. m.

F 216

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Willh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bureau und Geschäftsfotel: Adolphstraße 3.

Hochfeine Matjes-Häringe und Maltkartoffeln

empfehlen

3229

J. M. Roth Nachf.,
Gr. Burgstrasse 4.

Weizenvorschußmehl I

Bei 10 Pfd. à 16 Pf., factweise à M. 30.50.

Weizenmehl 0, als Kochmehl geknetet, pro 2 Pfd. 27 Pf. Lebensmittel-Versorgungsgesellschaft der Firma G. F. B. Schwante, Schmalzstr. 49, gegenüber d. Güter u. Hüttenstr. Teleph. 414.

Apritosen-Warmelade per Pfd. 85 Pf.,

Simbeer- " " " 50 "

Schwarzwald- " " " 60 "

empfehlen

Adolphstraße 52. **J. C. Keiper,** Adolphstraße 52.

Ventilations-Vorrichtung für bewohnte Räume.

Deutsches Reichspatent, patentirt in fast allen europäischen Staaten. Sichert wirkende Umluftung zur Beschöpfung und Erhaltung einer stets frischen und reinen Zimmerluft.

Obne Zugluft.

Welle Zeugnisse von Behörden, Ärzten, Restaurateuren und Privaten. Ausdrücken an jedem Fenster. Beschreibungen werden entgegenkommen Dohlemerstr. 24, Bau-Büreau. Ansuchen beliebig.

2550

Wer ein reichhaltiges, gut unterrichtetes Morgenblatt lesen will, der abonnire auf die

Leipziger Neuesten Nachrichten

mit dem volkswirtschaftlichen Theile und der Gratis-Beilage:

Blätter für Belehrung und Unterhaltung (Montags-Beilage).

Abonnementpreis vierteljährlich M. 2.55 exkl. 40 Pf. Postgebührensgebühr.

Postgebührens-Verzeichnis No. 4336.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten sind die in Leipzig verbreitetste Zeitung und werden wegen ihrer gut orientirenden Leitartikel u. wegen ihrer reichhaltigen politischen Theile Mitarbeiter an allen größeren Blättern Deutschlands und des Auslandes in ganz Deutschland gern gelesen.

Zahlreiche eigene Zeichnungen, sorgfältig ausgewählte Romane und Feuilletons, gute Theater- und Musikkritiken, täglicher Correspondenz der Leipziger und Berliner Börsen mit den neuesten Nachrichten aus dem Gebiete des Handels und der Industrie, vollständige Gewinnliste der Königl. Zögl. Landeslotterie machen die Leipziger Neuesten Nachrichten lesenswerth für Jedermann.

Für Inserationen aller Art sind die Leipziger Neuesten Nachrichten, welche

die in Leipzig verbreitetste Zeitung

sind und von allen Leipziger Blättern die meisten Abonnenten haben, als wirksamstes Inserationsorgan zu empfehlen.

Probennummern u. Kostenanschläge für Inserate stehen durch die Expedition, Leipzig, Petersstraße 19, gratis und franco zur Verfügung.

Vorsicht beim Einkauf von Medicinalwein!

Meine Specialitäten:

NATUR-MALAGA

Natur-Medic.-Tokayer,

im Laboratorium „Fresenius“ chemisch untersucht, vollkommen rein befunden und günstig begutachtet, bringe ich hiermit in empfehlender Erinnerung.

Speciell die Herren Aerzte

glaube ich auf diese meine Specialitäten hinweisen zu sollen, da es zur Genüge bekannt ist, dass, um wirklich reine Tokayer- und Malaga-Weine zu erhalten, man

vorsichtig in der Wahl seines Lieferanten

sein muss. Analysen gerne zu Diensten.

121

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft,

Telephon No. 358.

Loeßlund's Malzextract

bewährtes Diasteticum

bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh, Abmagerung und Abzehrung, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das kräftigste Malzfrühstück für Kinder.

Loeßlund's Bonbons

mit Malzextract bereitet

bekannt als wohlschmeckende schmeimende Hustenbonbons.

In allen Apotheken, zu haben mit Firma

Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

F 22

Geidelbeeren, conservirt in 1/2- und 1/4-Dosen, 3507
Präparaten, beste italienische, à 50 Pf.
Pflaumen, „ böhmische, à 35 Pf.
Ringäpfel, „ amerikanische à 50 Pf.
Macaroni, Nudeln aller Art

empfehlen

Oscar Siebert, Tannusstr. 50.



und Saaten

als:
Gemüsesamen (Wiesb.-
Mainzer Marktorten),
Stammensamen (in- und
ausländ. Sorten),
Grassamen (eigene Mischung),
Kreuzungen (eigene Züchtung),
Spezial's Hundesamen.

Joh. Georg Mollath,
Mauritiusplatz 7.
Einzige Special-Samen-
und Vogelfutterhandlung am
Platz.

2801

Louis Pomy, Goldarbeiter,

am Kochbrunnen, Langgasse 36.
empfehlen sein Lager und Werkstatt zu billigsten
Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber,
Juwelen, Zahngelassen.

302

Kartoffeln,

Magnum bonum, gelbe englische, Ruhm von Geiger
und blaue, empfiehlt billig
C. Kirchner, Wellenstraße 27, Ecke Hellmuthstraße.

3062

Die Wagenfabrik

J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 61.

empfehlen sich zum Bezug von
Wagen jeder Art in solider,
feiner und geschmackvoller Aus-
führung bei billigsten gestellten
Preisen.

3481

Gebrachte Wagen stets vorrätig.

Zum bevorstehenden Hanspug

empfehlen ich alle hierzu nöthigen Baumaterialien. Stets
Neuheiten und verbesserte Systeme.

3096

Spezial-Magazin für Holz- u. Bürstenwaaren.

Gottfr. Broel, Glendengasse 4.

Dr. Fischenich,

Specialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halsleiden,
ist zurückgekehrt.

Wiesbaden. Tannusstrasse 20.

Emil Diefenbach,

Langgasse 36.

Chocolade — Cacao — Thee.

Eröffnung 2. April.